



Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderung





UMZÜGE FÜR PRIVAT UND GEWERBE, ENTRÜMPELUNG MIT ENTSORGUNG, WOHNUNGS AUFLÖSUNGEN, EINLAGERUNG

Ertl Adolf – Matthias-Kraus-Gasse 12 – 93309 Kelheim – umzug-ertl@web.de



Krankenhaus
St. Lukas

Krankenhaus des
Landkreises Kelheim

Caritas-Krankenhaus St. Lukas – Bei uns sind Sie in guten Händen!

Die Fachabteilungen und Ihre Ansprechpartner

- | | | |
|---|--|---|
| <p>– Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin
Prof. Dr. med. Marcus Fischer 09441 702-4201
fischerm@csl-kelheim.de</p> | <p>– Frauenklinik
Dr. Univ. Asuncion Edgar Gonzalez Heiberger
09441 702-4401 frauenheilkunde@csl-kelheim.de</p> | <p>– Hebammen-Bereitschaft
09441 702-4460</p> |
| <p>– Klinik für Akut- und Notfallmedizin, allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und gebietsbezogene Onkologie
Prof. Dr. med. Michael Reng 09441 702-4301
intern2@csl-kelheim.de</p> | <p>– Anästhesie, Intensivmedizin
Dr. med. Norbert Kutz 09441 702-6800
anaesthesie@csl-kelheim.de</p> | <p>– Notaufnahme
09441 702-3222</p> |
| <p>– Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie
Dr. med. Volker Benseler 09441 702-4101
chirurgie@csl-kelheim.de</p> | <p>– Belegabteilung Urologie
Dr. med. Thomas Pielmeier Martin Dirmeyer
09441 702-4911 Praxis 09441 2522</p> | <p>– Radiologie
MVZ Dr. med. Neumaier und Kollegen
09441 702-4601 radiologie@goldbergklinik.de</p> |
| <p>– Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Dr. med. Bernd-Peter Schmidt 09441 702-4101
schmidt.bernd@csl-kelheim.de</p> | <p>– Belegabteilung HNO
Dr. med. Georg Zeitler 09441 702-4931
Dr. med. Gerald Gareis 09441 702-4921
Dr. med. Ralph Schenkel Praxis 09404 96 18 18</p> | <p>– Physikalische Therapie
Ulrike Eckert, Physiotherapeutin 09441 702-5201
physikalischetherapie@csl-kelheim.de</p> |
| | <p>– Belegabteilung Dermatologie
Dr. med. Doina Muth 09441 702-4951</p> | |



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser Landkreis Kelheim ist für alle Bürgerinnen und Bürger lebenswert, dazu tragen neben der einzigartigen Landschaft die vielen sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Angebote im Landkreis entscheidend bei.

Höheres Alter, eine Krankheit oder eine Behinderung bringen es oft mit sich, dass man auf fremde Unterstützung angewiesen ist. Doch auch dann steht den Bewohnern des Landkreises Kelheim ein Netz von Beratungs- und Hilfsangeboten zur Verfügung, das dazu beiträgt, das Leben weiter angenehm zu gestalten – sei es in den eigenen vier Wänden oder in einer Einrichtung. Sowohl die Gemeinden als auch die Vereine, Verbände und gewerbliche Anbieter bieten in jeder Lebenslage Hilfe und Unterstützung an.

Wir möchten Ihnen über die bestehenden Angebote einen Überblick verschaffen und so finden Sie in der vorliegenden Broschüre vielfältige Hinweise, wie Sie im Bedarfsfall die richtigen Ansprechpartner finden. Zudem bietet Ihnen der Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderung interessante Informationen zum Thema Wohnen, zu rechtlichen Angelegenheiten, zu Hilfsangeboten und zum Thema Pflege.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit.



Martin Neumeyer
Landrat



Christian Gabler
Seniorenbeauftragter
Ehrenamtsbeauftragter
Gleichstellungsbeauftragter



Heike Huber
Koordinationsstelle Inklusion
Behindertenbeauftragte
des Landkreises

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein Mitgliederverband, der sich an den Werten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit orientiert. Sie bietet soziale Dienstleistungen von hoher Qualität fachlich kompetent und verlässlich an.



Der AWO Bezirksverband Ndb. / Opf. e.V. betreibt in Painten das moderne, familiäre Wohn- und Pflegezentrum „Lotte Lemke“ mit 18 vollstationären Pflegeplätzen für Senioren sowie 32 Wohnplätzen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

AWO Wohn- und Pflegezentrum „Lotte Lemke“
Wasenweg 7a, 93351 Painten
Tel.: 09499/942094-0
Mail: wohnheim.painten@awo-ndb-opf.de

Wohnen im Alter mit Versorgungssicherheit



Auf Grund des demographischen Wandels gewinnt das Thema „selbstbestimmtes Wohnen“ mehr und mehr an Bedeutung und damit auch der Bedarf an individuellen Betreuungsformen. Bei uns sind Pflege und Betreuung an die Anforderungen und Wünsche der heutigen Zeit angepasst.

Wir möchten der Partner an Ihrer Seite sein, damit wir gemeinsam, frühzeitig und aktiv, das passende Wohn- & Betreuungsmodell für Ihre Zukunft zusammenstellen.
Wir bieten Ihnen:

Wohnen ohne Sorgen (ab 2023)

23 gemütliche Apartments für Rüstige – auf Wunsch mit Servicedienstleistungen (u. a. Fahrdienste, Verpflegungspaket etc.)

Seniorenheim

2 Plätze in Rüstigen-Wohngemeinschaft

Tagespflege

22 Plätze in Langquaid: abwechslungsreiche Betreuungsprogramme, auf Wunsch Fahr- und Begleitedienst

AWO Soziale Dienste Kelheim • Seniorenheim Saal/Donau
Bahnhofstraße 30, 93342 Saal/Donau • 09441 68270



PRO
AMBULANTE
PFLEGE

LEBENSFREUDE
PROFESSIONELL • ZUVERLÄSSIG • HERZLICH

Mehr Zeit für den Menschen

Pro Lebensfreude GmbH ist Ihr ambulanter Pflegedienst für mehr Lebensfreude im Alltag.

Unsere Leistungen:

- ✓ kostenlose Erstberatung
- ✓ Hilfe bei Antragstellung
- ✓ Hausnotrufsystem
- ✓ Pflegesachleistungen
- ✓ Häusliche Krankenpflege
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Beratungseinsatz
- ✓ Zusätzliche Betreuungsleistung
- ✓ Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft und Entbindung
- ✓ Garten- und Landschaftspflege
- ✓ Mobile Fachfußpflege
- ✓ Häusliche Betreuung

Pro Lebensfreude GmbH

Hauptverwaltung Ingolstädter Straße 10 • 85098 Großmehring
Tel: +49 8407 939333-0 • Fax: +49 8407 939333-11

Niederlassung Kirchplatz 2 • 93333 Neustadt a.d. Donau
Tel: +49 9445 205417-0 • Fax: +49 9445 205417-1

Niederlassung Schäßlerstraße 14 • 93309 Kelheim
Tel: +49 9441 185381-0 • Fax: +49 9441 185381-11

 www.pro-lebensfreude.com

 info@pro-lebensfreude.com

 [@prolebensfreude](https://www.facebook.com/prolebensfreude)

 [@pro_lebensfreude](https://www.instagram.com/pro_lebensfreude)



Informieren Sie sich unter
www.landkreis-kelheim.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1

Warum die Zukunft oft besser kommt als gedacht! 4

- Lebenslanges Lernen 4
- Aktiv mit Behinderung 5
- Fit bleiben! 5
- Für andere da sein! 5
- Altern ist auch immer die Chance auf Neuorientierung 6

Beratung und Hilfe 7

- Allgemeine Beratungsstellen/ Soziale Hilfsstellen 7
- Beratung und Hilfe von A bis Z 8

Gesundheit 12

- Gesundheitsregion^{plus} im Landkreis Kelheim 12
- Krankenhäuser 12
- Rehakliniken 13
- Kurverwaltungen 13
- Thermalbäder 13

Demenz – alles wird anders! 14

- Hilfen für Betroffene und Angehörige 14
- Rechtliche Vorschriften 15
- Teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Demenzkranke 15

Wohnen – zu Hause daheim! 17

- Wohnraumanpassung 20
- Sicherung von Haus und Wohnung 20



Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!

- Wohnformen für Senioren und Menschen mit Behinderung 21
- Dienste und Leistungen für zu Hause ... 24

Pflegebedürftig – was ist zu tun? 25

- Leistungen im Überblick 25
- Ambulante Pflege 27
- Tagespflege 29
- Stationäre Pflege 31
- Unterstützung für pflegende Angehörige 32

Vorsorge – rechtzeitig regeln! ... 33

- Die Notfallmappe 33
- Gesetzliche Betreuung 33
- Vorsorgevollmacht 33
- Betreuungsverfügung 34
- Patientenverfügung 34
- Testament 34
- Behindertentestament 34

Wenn der Weg zu Ende geht 35

- Hospizverein im Landkreis Kelheim e. V. ... 35



Warum die Zukunft oft besser kommt als gedacht!

Lebenslanges Lernen

Sich als älterer Mensch oder Mensch mit einer Behinderung weiterzubilden heißt, seinen Interessen und Neigungen mehr Raum zu bieten als dies in jungen Jahren oft möglich ist.

Wissenschaftler haben festgestellt, dass das Sprichwort „Wer rastet, der rostet“ auch für die geistige Leistungsfähigkeit zutrifft. Daher suchen immer mehr Menschen in ihrer Freizeit Angebote, um sich weiterzubilden und Neues hinzuzulernen. Dem veränderten Freizeit- und Lernverhalten tragen z. B. die Volkshochschulen in verstärktem Maße Rechnung. Und auch Online-Kurse sind nach der Corona-Phase eine beliebte Möglichkeit der Weiterbildung geworden. Erwachsenenbildungseinrichtungen im gesamten Landkreis bieten nicht nur am Abend, sondern auch am Vor- oder Nachmittag Kurse zu vielen Themen für Senioren und Menschen mit Behinderung an. Informieren Sie sich zu den Programmen der Bildungseinrichtungen in Ihrer Nähe.

Heute bereichern auch soziale Netzwerke im Internet das Leben der Älteren und der Menschen mit Behinderung. In Netzwerken, die auf ihre besonderen Bedürfnisse zugeschnitten sind, finden sich nicht nur Kontakt- und Austauschmöglichkeiten rund um die Uhr, sondern auch konkrete Hilfen zu praktischen und persönlichen Fragen. Der Zuspruch ist groß, denn gerade die wachsende Gruppe der Älteren in unserer Gesellschaft hat von den sozialen Möglichkeiten im Internet nicht nur aufgrund mobiler Einschränkungen den größten Nutzen.

Natürlich kann die virtuelle Kommunikation persönliche Kontakte nicht gänzlich ersetzen, aber sie kann große Lücken schließen, für Unterhaltung, Austausch, Anerkennung und Referenzen sorgen, und sie kann reale Treffen durchaus ermöglichen. Soziale Netzwerke im Internet können ein wesentlicher Faktor für das geistige und das körperliche Wohlbefinden sein.

Aktiv mit Behinderung

Viele Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit leben nicht in einem Heim, sondern in ihren Familien oder einer eigenen Wohnung. Die Teilhabemöglichkeiten behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben sollen gestärkt und ihre Möglichkeiten der eigenständigen Lebensgestaltung gefördert werden. Mitten im Leben stehen!

Offene Behindertenarbeit

Die Offene Behindertenarbeit (OBA) im Landkreis Kelheim unterstützt Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung und Sinnesgeschädigte, unabhängig von Schweregrad und Alter, sowie ihre Angehörigen, Freunde und Interessierte. Das Angebotsspektrum der Dienste umfasst Informationen und Beratung zu allen Fragen des täglichen Lebens, zum Thema Behinderung, Vermittlung von Hilfen oder Hilfe im Umgang mit Behörden und Ausfüllen von Anträgen. Familienunterstützende (FUD) bzw. Familientlastende (FED) Dienste helfen außerdem weiter, wenn Eltern oder Angehörige Entlastung brauchen. Es werden Menschen mit Behinderungen zu Hause betreut, gemeinsam Veranstaltungen besucht oder bei Freizeitaktivitäten begleitet. Die Betreuung findet stundenweise – am Abend oder tagsüber – statt.

BRK Kreisverband Kelheim

Offene Behindertenarbeit (OBA)
Abensberger Straße 6, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 5028-19, Fax: 09441 5028-21
E-Mail: scheidel@kvkelheim.brk.de
Internet: www.kvkelheim.brk.de

Magdalena von Mensch zu Mensch!

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Münstererstraße 9 a, 93326 Abensberg
Tel.: 09443 5645, Fax: 09443 1721

Fit bleiben!

Immer mehr Menschen sind auch noch in höherem Alter oder trotz einer Behinderung sportlich aktiv. Was sie antreibt, ist die Freude an der Bewegung, aber auch das Ziel, fit zu bleiben, um möglichst lange unabhängig leben zu können.

Bewegung muss nicht unbedingt zu einer Verlängerung des Lebens führen, aber ganz sicher bewirkt

sie eine Verbesserung der Lebensqualität. Vor allem beugen Bewegung und Sport Krankheiten wie Diabetes, hohem Blutdruck, Osteoporose und auch Herzkrankheiten vor.

Welche Bewegungsart jemand wählt, ist zweitrangig. Spaziergehen, Walken, Wandern, Gymnastik, Radfahren, Tanzen, Schwimmen, fernöstliche Entspannungs- und Bewegungstechniken und viele andere Bewegungsarten bieten beste Möglichkeiten, sich fit zu halten und einen Beitrag zur Verbesserung der eigenen Gesundheit zu leisten. Bei der körperlichen Betätigung geht es nicht darum, besondere Leistungen oder Rekorde zu erzielen. Vielmehr steht der Spaß an der Bewegung und bei Außensportarten das Genießen der freien Natur im Vordergrund – beides möglichst noch zusammen mit anderen gleichgesinnten Menschen.

Sportliche Angebote gibt es in großer Vielfalt – und zwar ortsnah und auch für ältere und Menschen mit Behinderungen. Viele Sportvereine sind im Landkreis Kelheim mit großem Einsatz tätig und haben auch für diese Menschen zahlreiche Sportangebote in ihren Programmen, die qualitativ hochwertig und bezahlbar sind.

Für andere da sein!

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben bieten sich viele Möglichkeiten, die neu gewonnene Freizeit zu nutzen. So können Sie z. B. die eigenen Fähigkeiten weiter ausbauen und diese aktiv einbringen. Vielleicht möchten Sie auch gerne dazu beitragen, anderen zu helfen? Ihr Wissen und Ihre Erfahrung sind hierbei unschätzbar wertvoll.

Bereiche, sich zu engagieren, gibt es viele. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Mithilfe anzubieten, und warten Sie nicht erst ab, bis Sie gefragt werden. Gehen Sie ruhig auch neue Wege. Jede/r ist auf irgendeinem Gebiet „Expertin“ oder „Experte“. Mit etwas Mut, Kreativität und Ideenreichtum finden sich unzählige Möglichkeiten, sich mit seinen individuellen Fähigkeiten einzusetzen.

Je nach persönlicher Interessenlage kann ein Ehrenamt sehr unterschiedlich gestaltet sein. Ob als Mitglied im gemeindlichen Senioren- oder Inklusionsbeirat, als Aktiver in der Nachbarschaftshilfe oder als Pate in einer Flüchtlingsunterkunft – jede/r findet garantiert eine passende Aufgabe für sich.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich im Landkreis Kelheim zu engagieren. Fragen Sie doch einfach bei Ihrer Gemeinde nach, hören Sie sich in Ihrer Pfarrei um, achten Sie auf Nachbarn, die sich über die ein oder andere Hilfe freuen, oder fragen Sie bei der Ehrenamtsstelle im Zentrum für Chancengleichheit im Landratsamt Kelheim nach. Telefon: 09441 207-1045

Sie haben auch die Möglichkeit, sich bequem online als Ehrenamtlicher zu registrieren, auf der Homepage des Landkreises finden Sie unter „Leben & Arbeiten“ den Reiter „Ehrenamt“ ein Formular Namens „Registrierung für Freiwillige“.

Altern ist auch immer die Chance auf Neuorientierung

Mit naivem Optimismus hat die Überschrift nichts zu tun. Je weniger Erfahrung wir mit einer Situation haben, umso weniger gut können wir Menschen die Folgen dieser Situation einschätzen. Da wir alle die Zukunft noch nicht erlebt haben, kann diese Zukunft auch Angst machen. Manche von uns gehen aber damit etwas besser um als andere. Was unterscheiden also den Optimisten vom Pessimisten? Wenig kreative Zeitgeister würden jetzt sicher die folgende Binsenweisheit als Erklärung verwenden: „Der Pessimist ist ein Optimist mit Erfahrung!“, doch die Antwort ist sehr viel grundsätzlicher in unserer Biologie verankert.

Unsere evolutionäre Herkunft verdammt uns vermeintlich zu einer auf Vorsicht getrimmten Lebenshaltung. Der Mensch hat keine überentwickelten Sinne wie beispielsweise der Hund oder die Katze und beim Thema Kraft überflügeln uns die meisten Tiere spielerisch. Nur unsere Fähigkeit zur Kooperation und Vorausschau hat uns einen Vorteil gegeben. Wer in der Steinzeit nicht auf sich und seine Lieben aufpasste, war sehr schnell alleine oder selbst nicht mehr da. Die Gefahr, vom Säbelzahn tiger oder vom Höhlenbären gefressen zu werden, war damals eine tatsächlich vorhandene Gefahr. Die Zeitspanne, in der diese steinzeitlichen Gefahren auf uns und unsere Biologie einwirkte, ist sehr viel länger, als die bequeme und sichere Moderne bereits andauert. Unser Gehirn ist daher eigentlich grundsätzlich auf „Hab Acht!“ ausgerichtet, und dies beeinflusst

natürlich auch unser Sein im Jetzt. Die Gefahren von damals sind nicht mehr die Gefahren von heute, allerdings unsere „Ausstattung“ ist gleich geblieben. Um die Generationenfolge zu erklären:

- 200 000 Generationen lebten als Jäger und Sammler,
- 400 Generationen lebten in einer Agrargesellschaft,
- 9 Generationen lebten in der modernen Industriegesellschaft, davon ...
- 4 Generationen in der aktuellen Weltgesellschaft nach dem Zweiten Weltkrieg und ...
- 1 bis 2 Generationen leben in der weltweit über elektronische Medien vernetzten Welt.

Wir sind alle Nachkommen von Menschen, die auf sich achtgegeben haben oder auf die achtgegeben wurde, ansonsten wären wir ja nicht hier. Offenbleiben für Neues ist deswegen wirklich schwierig, da dies immer mit einem gewissen Risiko verbunden ist und wir eigentlich Risiko vermeiden wollen. Das Alter hält aber viel Neues bereit!

Entbunden von beruflichen und familiären Pflichten findet man endlich Zeit, Neues zu entdecken und die Gesellschaft mitzugestalten. Die Seniorinnen und Senioren von heute wollen mitdenken und mitreden können. Dazu gehört auch, mit dem technischen und sozialen Wandel Schritt zu halten. Interessiert und neugierig zu bleiben hängt oft sehr stark von der individuellen Lebenssituation ab. Sozialkontakte gehören nach jüngsten Studien zu den wichtigsten Schutzfaktoren für die Gesundheit und die geistige Leistungsfähigkeit. Geselligkeit, ob im Verein oder in anderen Zusammenhängen, sichert die soziale Integration und wirkt Einsamkeit entgegen.

Bildungs- und Freizeitangebote richten sich an alle Menschen, die sich in ihrer Freizeit weiterbilden oder gemeinsam mit anderen ihr kreatives Potenzial entdecken möchten. So können vorhandene Kompetenzen und Fähigkeiten ausgebaut oder neue entdeckt werden. Bildung erweitert den Horizont und gibt die Möglichkeit, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Durch die Angebote werden außerdem selbstbestimmtes Handeln, Mitbestimmungsfähigkeit, die Teilnahme am kulturellen und politischen Leben, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Gesundheitsbewusstsein und Sportlichkeit gefördert.



© Jacob Lund - stock.adobe.com

Beratung und Hilfe

Für Hilfesuchende in jedem Lebensalter sind kompetente Ansprechpartner und zeitgemäße Anlaufstellen wichtige Faktoren für ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit in der heimischen Umgebung. In Anbetracht der begrenzten Mobilität von Pflege- und Hilfsbedürftigen ist eine wohnortnahe Versorgung mit Beratungsstellen sowie vielfältigen Hilfsangeboten eine wichtige Frage der Lebensqualität. Der „Dschungel“ an Bestimmungen und Gesetzen hat zur Folge, dass Menschen oft ratlos vor den Aufgaben des Alltags stehen, jedoch gibt es für fast alle Probleme auch Fachleute, die Auskunft geben können. Nachfolgend finden Sie Kontakte, die für den Landkreis Kelheim bereitstehen.

Allgemeine Beratungsstellen/ Soziale Hilfsstellen

Zentrum für Chancengleichheit Landratsamt Kelheim

Seniorenstelle/Gleichstellungsstelle/
Ehrenamtsstelle

Donaupark 12, 93309 Kelheim

Ansprechpartner: Christian Gabler

Tel.: 09441 207-1040, Fax: 09441 207-681042

E-Mail: zfc@landkreis-kelheim.de

Internet: www.landkreis-kelheim.de

Koordinationsstelle Inklusion

Zentrum für Chancengleichheit

Landratsamt Kelheim

Ansprechpartnerin: Heike Huber

Tel.: 09441 207-1042

E-Mail: heike.huber@landkreis-kelheim.de

Behindertenbeauftragte

Tel.: 09441 207-1042

E-Mail: behindertenbeauftragte@landkreis-kelheim.de

AWO-Kreisverband Kelheim e. V.

Alter Markt 9, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 640930

E-Mail: kreisverband@awo-kelheim.de

Internet: www.awo-kelheim.de

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Kelheim

Abensberger Str. 6, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 5028-0

E-Mail: info@kvkelheim.brk.de

Caritasverband für den Landkreis Kelheim

Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 5007-0

E-Mail: kreisverband@caritas-kelheim.de

Internet: www.caritas-kelheim.de

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Die EUTB unterstützt und berät Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige unentgeltlich bundesweit zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. Allgemeine Infos: www.teilhabeberatung.de

Beratung in Kelheim:

Verein für ergänzende und unabhängige Teilhabeberatung der Bezirke Oberpfalz und Niederbayern
Tel.: 0871 9324250

Landratsamt Kelheim

Gesundheitsamt

Hemauer Straße 48 a, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 207-6015, Fax: 09441 207-6050

E-Mail: gesundheitsabteilung@landkreis-kelheim.de

Internet: www.landkreis-kelheim.de

VdK Kreisverband Kelheim

Riedenburger Straße 53, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 1769-0, Fax: 09441 1769-22

E-Mail: kv-kelheim@vdk.de

Internet: www.vdk.de/kv-kelheim

Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Niederbayern

Friedhofstraße 7, 84028 Landshut

Tel.: 0871 829-0, Fax: 0871 829188

E-Mail: poststelle.ndb@zbfbs.bayern.de

Internet: www.zbfbs.bayern.de

Beratung und Hilfe von A bis Z

Behindertentoiletten

Mit dem Euroschlüssel – dem europaweit einheitlichen Schließsystem für Behindertentoiletten – erhalten körperlich beeinträchtigte Menschen selbstständig und kostenlos Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen und Einrichtungen, z. B. an Autobahn- und Bahnhöfen, in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden. Der Euroschlüssel kann gegen eine kleine Gebühr beim „Club Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e. V.“ (CBF-Darmstadt) bestellt werden, auch eine Online-Bestellung ist möglich.

CBF-Darmstadt e. V.

Pallaswiesenstraße 123 a, 64293 Darmstadt

Tel.: 06151 81220, Fax: 06151 812281

E-Mail: bestellung@cbf-darmstadt.de

Internet: www.cbf-da.de

Erleben und Genießen für Alle

Eine Broschüre beschreibt barrierearme und barrierefreie Angebote im Bereich Freizeit, Beherbergung, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten sowie Gruppenangebote und Projekte der Modellregion „Naturtourismus für Alle“.

Die Broschüre ist erhältlich beim Tourismusverband

Landkreis Kelheim

Donaupark 13, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 207-7330

E-Mail: info@tourismus-landkreis-kelheim.de

Internet: www.tourismus-landkreis-kelheim.de

Finanzielle Unterstützung/ Grundsicherung

Landratsamt Kelheim

Amt für soziale Angelegenheiten

Wohngeldstelle/Kriegsopferfürsorgestelle/
Heimaufsicht

Donaupark 12, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 207-0, Fax: 09441 207-5260

Internet: www.landkreis-kelheim.de

Familienratgeber der Aktion Mensch

Informationen, Rat und Adressen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige

Internet: www.familienratgeber.de



Mobilität/öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV

KEXI ist der Rufbus-Verkehr, der den klassischen ÖPNV im Landkreis Kelheim ergänzen soll.

Mit KEXI ist man flexibel unterwegs, denn KEXI bringt jede/jeden schnell und bequem von A nach B, ohne festen Fahrplan und ohne feste Route. Der Startort und das Ziel sowie der Zeitpunkt der Fahrt wird eigenständig festgelegt. KEXI sammelt Fahrtanfragen im Zeitfenster des Fahrtwunsches, sodass sich Fahrgäste mit ähnlichem Ziel gemeinsam die Fahrt teilen können. Das bringt weniger Autos auf die Straße und schont die Umwelt. Wo fährt der Kexi? In der Stadt Kelheim mit dem Ortsteil Kelheimwinzer (ohne Eingemeindungen) und dem Bahnhof in Saal a.d. Donau. Seit 1. März 2022 auch in Neustadt a.d. Donau, Bad Gögging, Mauern, Mühlhausen, Heiligenstadt und seit Mitte 2022 auch in den restlichen Gemeindegebieten von Neustadt a.d. Donau sowie am Marktplatz Pförring.

KEXI soll noch weiter ausgebaut werden und langfristig im ganzen Landkreis Kelheim verfügbar sein.

Wann kann man mit KEXI fahren?

Kelheim mit Bahnhof Saal a.d. Donau:

Montag bis Samstag: von 6.00 bis 23.00 Uhr

Neustadt a.d. Donau:

Montag bis Freitag: von 6.00 bis 20.00 Uhr

und Samstag von 9.00 bis 20.00 Uhr

Bitte beachten: An Sonn- und Feiertagen findet kein Betrieb statt.

Wie funktioniert Kexi?

Bequem per App oder auch telefonisch können Sie schnell und einfach individuelle Fahrt buchen.

Gebührenfreie Rufnummer 0800 9999800

KEXI holt Sie zur gewünschten Zeit vom ausgewählten Starthaltepunkt ab und bringt Sie schnell und zuverlässig zum vorher festgelegten Zielpunkt.

Beachten Sie bitte: Durch die Mitnahme von weiteren Fahrgästen können wir keine exakte Ankunftszeit am Zielhaltepunkt garantieren.

Es gibt rund 290 KEXI-Haltepunkte, die in einem engmaschigen Haltestellennetz im Abstand von ca. 250 Metern über das gesamte Bedienungsgebiet verteilt und mit KEXI-Haltestellenschildern gekennzeichnet sind. KEXI ist leider nicht für die Beförderung von E-Rollstühlen geeignet, aber alle KEXI-Fahrzeuge sind über eine Rollstuhlrampe barrierefrei zugänglich und befördern auch im Rollstuhl sitzende Fahrgäste.

Verkehrsgemeinschaft Landkreis Kelheim (VLK)

Tel.: 0800 9999800 (kostenfrei)

E-Mail: vlk@landkreis-kelheim.de

Internet: www.landkreis-kelheim.de/leben-arbeiten/vlk-kelheim

Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Niederbayern

Friedhofstraße 7, 84028 Landshut

Tel.: 0871 829-0, Fax: 0871 829188

E-Mail: poststelle.ndb@zbfbs.bayern.de

Internet: www.zbfs.bayern.de

Nachbarschaftshilfen

Ältere Menschen brauchen mit steigendem Alter auch ohne Pflegebedürftigkeit immer häufiger Unterstützung; oft müssen sie ohne Angehörige ihr tägliches Leben bewältigen.

Bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen können dabei wesentlich zum Verbleib von Senioren im eigenen Zuhause und zum Erhalt von Sozialkontakten beitragen. Im Vordergrund steht immer das bürgerschaftliche Engagement und somit die gegenseitige Hilfe von und für Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde oder in den Stadtteilen. So werden soziale Kontakte und die Selbstständigkeit bis ins hohe Alter erhalten und gefördert. Organisiert werden diese Hilfen meist durch Vereine, kommunale oder kirchliche Institutionen oder durch rechtlich unselbstständige Organisationen.

Im Landkreis Kelheim sind über 16 Nachbarschaftshilfen aktiv:

	Telefon
Nachbarschaftshilfe	Barbarahilfe Abensberg 09443 3509
	Bad Abbach 0151 42047675
	Biburg 0170 4171947
	Elsendorf 08753 415
	Ihrlerstein 09441 6679788
	Kelheim 09441 701-301
	Langquaid 09452 9397576
	Neustadt an der Donau 0175 1855760
	Painten 0151 62674087
	Riedenburg 09442 918180
	Rohr i.NB 0151 17450432
	Saal an der Donau 09441 8306
	Teugn 09405 9570808
Train 09444 1266	
Volkenschwand 08754 910257	
Wildenberg 0172 4096319	

Innovative Bürgerhilfe Ihrlerstein

Die „Bürgerhilfe Ihrlerstein/Painten“, geleitet durch Frau Karin Gruber, ist zu erreichen unter:

Post: Rathaus Ihrlerstein, Abt. Bürgerhilfe,
Hauptstr. 15, 93346 Ihrlerstein
Tel.: 0160 92253471
E-Mail: buergerhilfeihrlerstein@gmail.com
buergerhilfepainten@gmail.com

Die Senioren der Gemeinde Ihrlerstein und des Marktes Painten können sich seit dem 1. Februar 2022 auf ein wertvolles Angebot zur Unterstützung freuen. Die älteren Bürgerinnen und Bürger sollen sich mit dem Angebot sicherer, informierter und wertgeschätzter fühlen.

Für diese interessante und wichtige Funktion der Bürgerhilfe konnte Frau Karin Gruber gewonnen werden. Frau Gruber steht vor allem älteren Menschen zur Seite, die noch nicht pflegebedürftig sind, aber von starken Einschränkungen in Bezug auf ihren Alltag betroffen sind. In Anlehnung an das Modell der „früheren Gemeindegewerkschaft“ versteht sich die Bürgerhilfe als Bindeglied zwischen der häuslich-familiären Hilfe und den Pflegediensten. Eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftshilfen und Ärzten in der Gemeinde soll es der Betreuungsperson ermöglichen, den jeweiligen Unterstützungsbedarf möglichst genau zu erkennen und die notwendigen Schritte einzuleiten. Dabei soll jedoch keine Konkurrenz zu Leistungen entstehen, die von ambulanten Pflegediensten oder anderen Anbietern erbracht und von den Pflegekassen finanziert werden. Das Angebot umfasst sowohl eine präventiv ausgerichtete Beratung zur sozia-

len Situation, zur gesundheitlichen und hauswirtschaftlichen Versorgung, zur Wohnsituation oder zur Mobilität als auch die Unterstützung bei Antragsstellungen im Pflege- und Vorsorgebereich.

Das Hauptziel der Bürgerhilfe ist somit, den Eintritt der Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich zu verzögern, ein Altwerden zu Hause so gut es geht zu ermöglichen und damit die Lebensqualität der Bewohner der Gemeinden zu steigern.

Opferhilfe

Der WEISSE RING e. V. unterstützt Opfer von Kriminalitätsfällen, die dadurch unverschuldet in Not geraten sind. Neben finanziellen Zuwendungen zur Überbrückung der Tatfolgen übernimmt der WEISSE RING e. V. in vielen Fällen die Anwaltskosten, insbesondere zur Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche der Opfer, gibt Hilfestellung im Umgang mit Behörden und vermittelt Hilfen von anderen Organisationen.

WEISSER RING e. V. Außenstelle Kelheim

Tel.: 09441 2298
E-Mail: wr-as-kelheim@t-online.de
Internet: www.weisser-ring.de

Rentenberatung

Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung

Ludwigsplatz 15, 93309 Kelheim
Altes Rathaus, EG, Besprechungszimmer 23
84048 Mainburg, Marktplatz 1 – 4, Rathaus
telefonische Terminvereinbarung 0800 6789100
E-Mail: beratung-regensburg@drv-bayernsued.de

Schuldnerberatung

Caritasverband für den Landkreis Kelheim e. V. Schuldnerberatung

Ansprechpartnerin: Viktoria Zerzawy,
Sozialpädagogin B. A.
Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 5007-21, Fax: 09441 5007-19
E-Mail: schuldnerberatung@caritas-kelheim.de

Diakonisches Werk Ingolstadt Schuldnerberatung

Außenstelle Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Josef-Schneider-Straße 2, 93339 Riedenburg
Tel.: 0841 93309-0
E-Mail: christel.rueckschloss-friedel@dw-in.de



Schwierige Lebenssituationen

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritas-Kreisverbandes

Ansprechpartnerin: Karin Gais,
Diplom-Sozialpädagogin
Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 5007-26, Fax: 09441 5007-19
E-Mail: spdi@caritas-kelheim.de

Allgemeine Sozialberatung des Caritas-Kreisverbandes

Ansprechpartnerin: Heidi Kuffer,
Diplom-Sozialpädagogin
Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 500715, Fax: 09441 5007-19
E-Mail: h.kuffer@caritas-kelheim.de

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 1110111 oder 0800 1110222
Tag und Nacht (gebührenfrei!)
Internet: www.telefonseelsorge.de

Selbsthilfegruppen

Immer mehr Menschen nutzen die Chance, in einer Selbsthilfegruppe seelische und soziale Probleme auf einer persönlichen Ebene anzugehen. Dies geschieht zum einen aufgrund eigener Betroffenheit und zum anderen in Solidarität mit anderen, die sich in einer ähnlichen Lage befinden. Der Caritasverband für den Landkreis Kelheim hat ein Verzeichnis aller Selbsthilfegruppen im Landkreis Kelheim herausgegeben, das Sie auf den Internetseiten des Caritas-Kreisverbandes Kelheim unter www.caritas-kelheim.de herunterladen können. Auf der Seite der Selbsthilfekoordination Bayern (SeKo Bayern) finden Sie aktuelle Informationen rund um die Selbsthilfe in Bayern (www.seko-bayern.de).

Stiftungen

Caritas-Bürgerstiftung für den Landkreis Kelheim

Stiftung Caritas-Sozialstationen Abensberg/
Mainburg/Riedenburg
Ansprechpartner: Hubert König (Geschäftsführer)
Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 5007-0, Fax: 09441 5007-19
E-Mail: kreisverband@caritas-kelheim.de
Internet: www.caritas-kelheim.de

Suchtberatung

Caritasverband für den Landkreis Kelheim e. V. Fachambulanz für Suchtprobleme

Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim
Ansprechpartnerin: Katharina Kociper,
Diplom-Sozialpädagogin
Tel.: 09441 5007-42, Fax: 09441 5007-41
E-Mail: beratung@suchtambulanz-kelheim.de
Internet: www.suchtambulanz-kelheim.de

Suchtberatungsstelle des Gesundheitsamtes Kelheim

Hemauerstraße 48 a, 93309 Kelheim
Ansprechpartner: Ralf Schledorn,
Dipl.-Sozialpädagoge
Tel.: 09441 2076025
E-Mail: gesundheitsabteilung@landkreis-kelheim.de

Tafeln

Die Tafeln im Landkreis bieten Hilfe durch Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige (Arbeitslose, Geringverdiener, Rentner mit niedriger Rente oder Grundsicherung).

- **Kelheim**, Brunngasse 5
Ausgabe Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
- **Mainburg**, Strassäcker 1
Ausgabe Freitag 14.00 – 15.30 Uhr
- **Abensberg**, Bad Gögginger Weg 22
Ausgabe Freitag 15.00 – 16.30 Uhr
- **Neustadt a. d. Donau**, Anton-Treffer-Stadion/
Fahrerlager, Max-Gugler-Straße 19
Ausgabe Freitag 13.00 – 14.00 Uhr

Kunden der Tafeln benötigen vorab einen Berechtigungsschein, der bei den Stadtverwaltungen von Mainburg, Abensberg, Neustadt a. d. Donau, bei der Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg oder bei den Caritas-Beratungsstellen zu erhalten ist (Einkommensbelege müssen vorgelegt werden).

Verbraucherberatung

Verbraucherzentrale Bayern e. V.

Neustadt 516, 84028 Landshut
Tel.: 0871 21338
E-Mail: landshut@verbraucherzentrale-bayern.de
Internet: www.verbraucherzentrale-bayern.de

Gesundheit

Gesundheitsregion^{plus} im Landkreis Kelheim

Seit Beginn des Jahres 2022 ist der Landkreis Kelheim nun Gesundheitsregion^{plus} und gehört damit zu den 60 vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderten Projektregionen. Die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion^{plus}, die im Zentrum für Chancengleichheit im Landratsamt Kelheim angesiedelt ist, wird seit 1. Juni 2022 von Franziska Neumeier geleitet.

Ziele der Gesundheitsregionen in Bayern

- Optimierung der Gesundheitsversorgung und -förderung/Prävention
- Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung
- Ausgleich gesundheitlicher Chancenungleichheit

Das Netzwerk der Gesundheitsregionen^{plus} besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik und allen, die vor Ort bei der gesundheitlichen Versorgung und Prävention eine wesentliche Rolle spielen.

Die Geschäftsstellenleiterin Franziska Neumeier möchte für die Bevölkerung im Landkreis nachhaltig gesundheitsförderliche Lebensbedingungen schaffen. Dabei stehen für sie gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften im Bereich der Pflege im Fokus. Aber auch für Kinder und Jugendliche, die besonders unter dem Pandemiegeschehen gelitten haben, möchte sie die Angebote zum gesunden Aufwachsen in der Region ausbauen.

Bürgerinnen und Bürger sollen unabhängig von Gesundheitszustand oder finanziellem Hintergrund durch ein umfangreiches Gesundheitsbewusstsein und optimale Versorgung die Möglichkeit haben, gesund leben zu können. Dies soll durch kreative, innovative und nachhaltige Angebote, die genau auf die Bedarfe der Bevölkerung im Landkreis Kelheim zugeschnitten sind, erreicht werden. Gerne steht Ihnen Franziska Neumeier als Ansprechpartnerin zur Verfügung und hilft mit Rat und Tat bei jeglichen gesundheitsbezogenen Themen oder Fragen.

Kontakt:

Franziska Neumeier, Landratsamt Kelheim

Tel.: 09441 207-1043

E-Mail: gesundheitsregionplus@landkreis-kelheim.de

Internet: www.gesundheitsregionplus-kelheim.de

Krankenhäuser

Eine wohnortnahe medizinische Rund-um-die-Uhr-Versorgung, bei der die pflegerische Qualität und der menschliche Umgang großgeschrieben wird, bieten die Krankenhäuser im Landkreis Kelheim:

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH – Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg

Akutkrankenhaus mit Kliniken für Allgemein- und Unfallchirurgie, Orthopädie, Anästhesie- und Intensivmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin, Klinik für Akut- und

Notfallmedizin, allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und gebietsbezogene Onkologie sowie Belegabteilungen für HNO, Urologie, Dermatologie, operatives Aufnahmezentrum (OAZ), Notfall-Ambulanz und Notaufnahme, Onkologische Tagesklinik, Radiologie (CT und MR), Psychotherapie, Physikalische Therapie.

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH
Traubenweg 3, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 702-0, Fax: 09441 702-1019
E-Mail: krankenhaus@csl-kelheim.de
Internet: www.csl-kelheim.de

**ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach GmbH –
Klinik und Poliklinik für Orthopädie**
(Kooperationsklinikum der Universität Regensburg)
**Klinik und Poliklinik für Rheumatologie
und Klinische Immunologie**
(Kooperationsklinikum der Universität Regensburg)
Abteilung für Konservative Orthopädie
Kaiser-Karl-V.-Allee 3, 93077 Bad Abbach
Zentrale Patientenverwaltung
Tel.: 09405 18-0, Fax: 09405 18-2900
E-Mail: akut.badabbach@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/bad-abbach

Rehakliniken

**ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach GmbH
Zentrum für orthopädische und rheumatische
Rehabilitation**
Abteilung für Orthopädie, Abteilung Innere Medizin/
Rheumatologie
Stinkelbrunnstraße 10, 93077 Bad Abbach
Zentrale Patientenverwaltung
Tel.: 09405 18-0, Fax: 09405 18-1015
E-Mail: reha.badabbach@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/bad-abbach
Physikalisch-Therapeutische Ambulanz
Kaiser-Karl-V.-Allee 3, 93077 Bad Abbach
Terminvergabe
Tel.: 09405 18-2376, Fax: 09405 18-2940

Kaiser Trajan Klinik & Kurhotel***
Fachklinik für Orthopädie
und Stoffwechselerkrankungen
Römerstraße 8, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 966-0, Fax: 09445 966-100
E-Mail: info@kaiser-trajan.de
Internet: www.kaiser-trajan.de

Römerbad Klinik
Fachklinik für Orthopädie, Physikalische
und Rehabilitative Medizin
Römerstraße 15, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 960-0, Fax: 09445 960-407
E-Mail: info@roemerbad-klinik.de
Internet: www.roemerbad-klinik.de

PASSAUER WOLF Bad Gögging
**Neurologie • Geriatrie • Orthopädie •
HNO-Phoniatrie**
Kaiser-Augustus-Straße 9, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 201-0
E-Mail: bad-goegging@passauerwolf.de
Internet: www.passauerwolf.de

Kurverwaltungen

Kurverwaltung Bad Abbach
Kaiser-Karl-V.-Allee 5, 93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 9599-0, Fax: 09405 9599-20
E-Mail: info@bad-abbach.de
Internet: www.bad-abbach.de

Tourist-Information Bad Gögging
Heiligenstädter Straße 5, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 9575-0, Fax: 09445 9575-33
E-Mail: tourismus@bad-goegging.de
Internet: www.bad-goegging.de

Thermalbäder

Die Thermen im Landkreis Kelheim, die Kaiser-Therme in Bad Abbach und die Limes-Therme in Bad Gögging, bieten eine ideale Kombination von Badevergnügen und Gesundheitsvorsorge. Ob in den Schwimm- und Bewegungsbecken, im Strömungskanal, in den Wohlfühlbädern, in der Salzgrotte oder im Saunaland – für Entspannung und Vergnügen ist in unseren Thermalbädern reichlich gesorgt.

Kaiser-Therme Bad Abbach
Kurallee 4, 93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 9517-0, Fax: 09405 9517-14
E-Mail: info@kaiser-therme.de
Internet: www.kaiser-therme.de

Limes-Therme Bad Gögging
Am Brunnenforum 1, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 2009-0, Fax: 09445 2009-40
E-Mail: info@limes-therme.de
Internet: www.limes-therme.de



Demenz – alles wird anders!

Demenz ist neben Depressionen die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung in Deutschland. Rund eine Million Menschen leiden hierzulande daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von ihren Angehörigen betreut. Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren. Der Betroffene verliert immer mehr die Kontrolle über sein Denken und Handeln, wodurch sich seine Persönlichkeit und sein Verhalten verändern. Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen. Daneben ist die häusliche Pflege eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen. Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt. Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen

aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen. Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen. Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordern fachärztliche Betreuung wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhandnehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden.

Hilfen für Betroffene und Angehörige

Betroffene können sich vor allem in der Anfangsphase der Erkrankung einer Selbsthilfegruppe anschließen. Dadurch wird einerseits das Verständnis für die eigene Erkrankung geweckt, andererseits können dabei aber auch Strategien von anderen Betroffenen zur Alltagsbewältigung mit nach Hause genommen werden. Zudem gibt es Hilfsangebote

seitens der Sozialhilfeträger und der Krankenkassen. Diese bieten in erster Linie Anlaufstellen für Betroffene und deren Angehörige an.

Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern

Bahnhofplatz 1 a, 84032 Landshut
Tel.: 0871 96367-156
E-Mail: info@demenz-pflege-niederbayern.de
Internet: www.demenz-pflege-niederbayern.de

Café „Memory“ für Demenzkranke

Dienstags (14-täglich) von 14.00 bis 17.00 Uhr
in den Caritas-Sozialstationen Abensberg
Abensberg Tel.: 09443 918420

Alzheimer Gesellschaft für den Landkreis Kelheim e. V.

Lederergasse 2, 93309 Kelheim
Projektkoordination und Ansprechpartner:
Herr Gerrit Idsardi
Tel.: 0175 6674574
E-Mail: info@alzheimer-kelheim.de
Internet: www.alzheimer-kelheim.de

Rechtliche Vorschriften

Im Rahmen der Demenzerkrankung, aber auch bei anderen Krankheitsbildern gibt es zahlreiche gesetzliche Regelungen, die es zu beachten gilt. Weil Demenzkranke mit fortlaufendem Prozess der Krankheit ihre Geschäftsfähigkeit verlieren, sind danach abgeschlossene Rechtsgeschäfte nicht mehr gültig. Zudem kann im Fall medizinisch notwendiger Entscheidungen die Einwilligungsfähigkeit des Demenzkranken eingeschränkt sein, sodass die Einwilligung durch einen gesetzlichen Vertreter notwendig wird. Dies kann ein Bevollmächtigter (zum Beispiel ein Angehöriger) sein. Zu Beginn einer Demenzerkrankung sollten die Betroffenen daher einer Person ihres Vertrauens eine Vollmacht erteilen. Liegt keine Vollmacht vor, muss das Gericht eine gesetzliche Vertretung („rechtliche Betreuung“) schaffen. In aller Regel werden hierfür die nächsten Angehörigen als Betreuer eingesetzt, sofern diese für diese Tätigkeit nach Maßgabe des Gerichts in Frage kommen. In aller Regel werden die Gerichte dies jedoch befürworten, da Angehörige bei den Demenzkranken vielfach ein besonderes Vertrauen genießen.

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie ab Seite 33.

Teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Demenz- kranke

Stationäre Einrichtungen bieten gerade für Angehörige von Demenzkranken die Möglichkeit, eine Entlastung in einer schwierigen Situation herbeizuführen. In aller Regel sollte eine stationäre Betreuungseinrichtung jedoch erst der letzte Schritt im Verlauf der Erkrankung sein. In einer früheren Erkrankungsphase kann die Betreuung eines Demenzkranken in einer Tagespflegeeinrichtung für die pflegenden Angehörigen eine große Erleichterung bedeuten. Je nach Fortschritt der Erkrankung kann die Aufnahme in einer Wohngemeinschaft für Demenzkranke oder in einer stationären Pflegeeinrichtung wie die Gerontopsychiatrie notwendig werden. Das Gericht kann auch die Einweisung in eine derartige Pflegeeinrichtung anordnen. Grundlegend sollten sämtliche noch vorhandenen Ressourcen des Demenzkranken genutzt werden und danach die Pflegeeinrichtung ausgesucht werden. Zudem gilt es, darauf zu achten, dass die Pflegeeinrichtung speziell geschultes Personal für demente Patienten aufweist. Betreute Wohngruppen haben den großen Vorteil, dass die Betroffenen angehalten werden, einen Großteil ihrer Ressourcen im Alltag noch zu nutzen. Gleichzeitig gibt es jedoch qualifiziertes Pflegepersonal, welches rund um die Uhr für die Betroffenen da ist.

Magdalenum Demenzzentrum Elsendorf

Am Schulberg 4,
84094 Elsendorf-Margarethenthann
Tel.: 08753 967303-0, Fax: 08753 967303-599
E-Mail: info@magdalenum.de
Internet: www.magdalenum.de

Vitalis Seniorenzentrum Kelheim GmbH

Demenz-Wohngemeinschaft
Donaupark 17 a, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 6824203
E-Mail: info@vitalis-kelheim.de
Internet: www.vitalis-kelheim.com



“ Sorglos Hören. Dank der ViO Kollektion und Das Hörhaus. Für mich nun möglich und bezahlbar. ”

Kennen Sie schon die Hörsysteme der ViO Kollektion?
Die Hausmarke von Das Hörhaus ist ein Hörgewinn fürs Leben. Mit Top Ausstattung, minimaler Größe und vielen Sorglos-Paketen gratis*.
* Alle Details erhalten Sie in unseren Filialen.

Wir finden für Sie die perfekte ViO-Lösung.

Kelheim, Donaupark 6
T 09441 1746911
Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr

IHR HÖRAKUSTIKER
Rund 30 mal in Ihrer Region

ViO Kollektion
DIE NEUE ART DES HÖRENS

DAS HÖR HAUS

www.das-hoerhaus.de

barrierefrei

Beratungsstelle
Barrierefreiheit
Bayerische
Architektenkammer

Wir beraten Sie zu allen Fragen für ein barrierefreies Leben

Ein kostenfreies Angebot für alle Interessierten

Alle Beratungstermine in einer unserer 18 Beratungsstellen in ganz Bayern finden Sie in unserem Beratungskalender oder im Internet

www.byak-barrierefreiheit.de
info@byak-barrierefreiheit.de

Bayern barrierefrei
Gefördert durch den Freistaat Bayern.





Wohnen – zu Hause daheim!

Die überwiegende Mehrheit unter den Älteren will bis ins hohe Alter zu Hause wohnen. Manchmal ist dieser Wunsch aber wegen baulicher Barrieren schwierig, denn kaum ein Eigenheim erfüllt die Anforderungen an ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen. Der Wegweiser „Ein Leben lang zu Hause wohnen“ zeigt auf, wie die eigene Wohnung an das Alter angepasst werden kann. Neben baulichen Tipps finden sich in dem Heft wichtige Kontakte, Ansprechpartner und Fördermöglichkeiten, die finanzielle Unterstützung bei einer Wohnungsanpassung bieten. Die Broschüre ist über das Landratsamt erhältlich, liegt aber auch in den Gemeinden und Kreditinstituten im Landkreis Kelheim aus.

Das Zentrum für Chancengleichheit erreichen Sie telefonisch unter 09441 207-1040 oder per E-Mail unter zfc@landkreis-kelheim.de.

Eine barrierearme Wohnung ist ein Baustein, wenn es um Lebensqualität im Alter geht. Auch für Menschen mit Behinderung ist ein den eigenen, grundlegenden Bedürfnissen entsprechender Wohnraum ein wesentliches Element und unabdingbare Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben. Wohnen hat für das körperliche und seelische Wohlergehen eine große Bedeutung, denn eine gute Wohnsituation schafft die Möglichkeit, sich sein Leben den eigenen Vorstellungen

und Bedürfnissen entsprechend zu gestalten. Qualität der Bausubstanz, Ausstattung und Einrichtung, aber auch die Lage der Wohnung sind wichtige Einflussgrößen für Selbstständigkeit, Zufriedenheit und soziale Integration.

Wenn Sie im Alter in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben möchten, sollten Sie rechtzeitig Ihre Wohnsituation prüfen. So können mit Umbaumaßnahmen bauliche Einschränkungen beseitigt und die ungehinderte Erreichbarkeit der Räume sowie die Nutzbarkeit der Alltagsgegenstände gewährleistet werden. Ziel einer barrierefreien und seniorengerechten Umgestaltung ist in erster Linie der Erhalt oder die Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung. Auch wenn man mit den täglichen Verpflichtungen alleine nicht mehr so gut zurechtkommt, ist ein Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit möglich. Eine Vielzahl an Hilfsangeboten für Haushalt und Alltagstätigkeiten erlaubt es auch Betreuungs- und Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause wohnen bleiben zu können. Zusätzlich besteht bei Bedarf die Möglichkeit, Fahrdienste, Menü-Bringdienste wie „Essen auf Rädern“, Behandlungs- und Krankenpflege sowie haushaltsnahe und handwerkliche Dienste zu buchen. Die ambulante Pflege findet im eigenen Zuhause statt. Je nach Lebenssituation kann sie entweder durch Angehörige oder einen Pflegedienst erfolgen.



**LIEBEVOLLE
PFLEGE &
BETREUUNG**

SENIORENDOMIZIL HAUS ADRIAN IN BAD GÖGGING

Dauer- und Kurzzeitpflege |
Betreutes Wohnen | Offene Angebote
SCHÖNES LEBEN Ambulante Pflege & Tagespflege

Informieren Sie sich gerne. Wir freuen uns auf Sie!

Senioren-domizil Haus Adrian

Kaiser-Augustus-Straße 28
93333 Neustadt an der Donau
Telefon 0731 40969 4444
haus-adrian@compassio.de
www.compassio.de


Lebensräume & Pflege

Mein
SCHÖNES
LEBEN

AMBULANTE PFLEGE
BAD GÖGGING



•
WIR SIND MIT
HERZ TÄGLICH
FÜR SIE DA
•

PFLEGE
WARMHERZIGKEIT
VERTRAUEN

HERZLICHE UMSORGUNG IN BAD GÖGGING UND
UMGEBUNG SOWIE IM COMPASSIO SENIOREN-
DOMIZIL HAUS ADRIAN

SCHÖNES LEBEN Ambulante Pflege und Tagespflege Bad Gögging
Kaiser-Augustus-Straße 16 - 34 | 93333 Neustadt an der Donau
✉ ad-badgoegging@schoenes-leben.org ☎ 0731 40969 4444
www.schoenes-leben.org/ambulante-pflege/ad-bad-goegging

Wohnraumanpassung

Um im Alter oder mit einer Behinderung daheim bleiben zu können, nehmen viele Menschen ungünstige Wohnbedingungen wie schmale Türen, steile Treppen oder enge Bäder in Kauf. Doch selbst wenn Sie oder Ihre Angehörige heute noch mit mangelndem Komfort zurechtkommen: Werden Sie rechtzeitig aktiv! Damit ältere und behinderte Menschen trotz Betreuungs- oder Pflegebedarf noch lange Zeit im eigenen Heim bleiben können, sind evtl. Maßnahmen zur Wohnraumanpassung und eine vorausschauende Planung erforderlich. Und die Zukunft in den eigenen vier Wänden lässt sich viel einfacher gestalten, wenn man noch weitgehend fit und mobil ist.

Durch bauliche Umbaumaßnahmen kann die Wohnung sicher und bequem eingerichtet und den veränderten Bedürfnissen angepasst werden. Dafür sorgt zum Beispiel die Installation eines Treppenlifts oder die rutschsichere Ausstattung der Stufen im Treppenhaus. Mehr Sicherheit bieten auch die Anbringung von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen oder die Installation von Bewegungsmeldern für den nächtlichen Weg zur Toilette. Allgemein sollte darauf geachtet werden, dass alle Stolperfallen in den Wohnräumen beseitigt werden. Der Einbau von gut erreichbaren Lichtschaltern, das Absenken von Hängeschränken in der Küche und der Umbau der Wanne zu einer stufenlosen Dusche sind ebenso hilfreiche Maßnahmen für den alltäglichen Bedarf in den eigenen vier Wänden.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Umzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung“.

Bei einem Gespräch mit einem qualifizierten Wohnraumberater bekommen Sie Informationen über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und finden gegebenenfalls Unterstützung bei den Antragsverfahren.

Landratsamt Kelheim

Donaupark 12, 93309 Kelheim

Ansprechpartner: Gerhard Breunig

Tel.: 09441 207-4265

E-Mail: gerhard.breunig@landkreis-kelheim.de

Sicherung von Haus und Wohnung

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustüre zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?
- Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- Remembern Sie sich nicht mehr an mich? – Vorsicht! Damit reden Ihnen diese vermeintlichen „Bekannt“ nur ein schlechtes Gedächtnis ein.

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- Ein Türspion bietet die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie ihm per Knopfdruck die Tür öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.
- Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung, z. B. einem Türschloss oder einem Sicherheitsschließblech, ausgestattet werden.

Tipps Ihrer Polizei:

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will.
- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre.
- Überlegen Sie sich Folgendes: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit, bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

Weitere Informationen erhalten Sie in der Polizeidienststelle in Ihrer Nähe oder bei der **Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Niederbayern**
Neustadt 480, 84028 Landshut
Tel.: 0871 9252-2832, Fax: 0871 9252-2999

Wohnformen für Senioren und Menschen mit Behinderung

Betreutes Wohnen zu Hause

Diese Wohnform hat sich vielerorts als bewährtes Angebot etabliert. Beim betreuten Wohnen zu Hause werden individuelle und passgenaue Leistungen über eine zentrale Stelle koordiniert und vermittelt. Durch regelmäßige Besuche ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer können die Hilfen an veränderte Lebenssituationen angepasst werden. Der Verbleib im eigenen Zuhause kann somit oftmals sehr lange ermöglicht werden.

Das „Betreute Wohnen zu Hause“ richtet sich an ältere Menschen, die auf kontinuierliche Begleitung und Alltagshilfen angewiesen sind, nicht aber zwangsläufig Pflege benötigen. Sie schließen mit einem Dienstleistungsanbieter einen Betreuungsvertrag ab. Hierdurch werden allgemeine Informations- und Beratungsleistungen sowie eine Auswahl an vertraglich vereinbarten Grundleistungen garantiert. Regelmäßige, mindestens 14-tägliche Hausbesuche durch geschulte bürgerschaftlich Engagierte sorgen für eine kontinuierliche Begleitung und somit

auch für die nötige Versorgungssicherheit. Im Rahmen des Betreuungsvertrags werden Grundleistungen erbracht, Wahlleistungen können separat gebucht werden.

BRK-Kreisverband Kelheim

Ambulante Dienste

Mainburg, Freisinger Straße 20

Tel.: 08751 867815

Abensberg, Osterriedergasse 1

Tel.: 09443 992637

Caritas-Seniorendienste gGmbH im Landkreis Kelheim

Betreutes Wohnen daheim – Herz pro Stunde

Abensberg, Max-Bronold-Straße 10

Tel.: 09443 9184220

E-Mail: sozialstation.abensberg@caritas-kelheim.de

Bad Abbach, Goldtalstraße 15

Tel.: 09405 96055

E-Mail: sozialstation.badabbach@caritas-kelheim.de

Kelheim, Pfarrhofgasse 1

Tel.: 09441 5007-33

E-Mail: sozialstation.kelheim@caritas-kelheim.de

Langquaid, Schulstraße 8

Tel.: 09452 933062

E-Mail: sozialstation.abensberg@caritas-kelheim.de

Mainburg, Maurer-Jackl-Weg 10

Tel.: 08751 8455999

E-Mail: sozialstation.mainburg@caritas-kelheim.de

Riedenburg, Mühlstraße 19

Tel.: 09442 900-90

E-Mail: sozialstation.riedenburg@caritas-kelheim.de

Betreutes Wohnen in Wohnanlagen

Das sogenannte „Betreute Wohnen“ in speziellen Wohnanlagen wird für ältere noch rüstige Menschen immer mehr zur interessanten Alternative. Diese Wohnform ermöglicht ein weitgehend selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden in einer barrierefrei gebauten Wohnanlage. Darüber hinaus werden vom Betreiber der Anlage verschiedene Grund- und Wahlleistungen wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsangeboten, Erledigungen von Besorgungen usw. angeboten. Zudem können bei Bedarf auch Wahlleistungen wie Bring- und Haushaltsdienste angefordert werden. Seniorenwohngemeinschaften haben den Vorteil, dass mehrere ältere Menschen zusammen wohnen. Dadurch, dass sich die Senioren in ihren individuellen Stärken und Schwächen ergänzen, ist ein selbstbestimmtes Wohnen auch noch bis ins hohe Alter möglich.



- 🌿 Beschützende Wohngruppe für orientierungsfreie, demente Bewohner sowie offene Wohngruppen für Pflege und Unterstützung
- 🌿 24 Stunden Fachpflege
- 🌿 Kleine Wohngruppe mit max. 12 Bewohnern
- 🌿 Große und helle Räumlichkeiten mit Garten
- 🌿 Regelmäßige Unterstützung durch Therapeuten (Kunsttherapie, Bewegungstherapie ...)
- 🌿 Betreute Integration im Gesamtkonzept des Hauses (Tagespflege, Wohngemeinschaft der Generationen)



Vitalis Seniorenzentrum

Kelheim GmbH

Donaupark 17

93309 Kelheim

Ansprechpartnerin:

Katja Schellmann, Geschäftsführung

Tel. 09441/68 24 203 • Mobil 0175/7583564

E-Mail: k.schellmann@vitalis-kelheim.de

Seniorenwohngemeinschaften

AWO Soziale Dienste Kelheim GmbH

Rüstigen-Wohngemeinschaft
Bahnhofstraße 30, 93342 Saal/Donau
Tel.: 09441 6827-0
E-Mail: frank.hirche@awo-ndb-opf.de

Vitalis-Seniorenzentrum Kelheim GmbH

Senioren-Wohngemeinschaft
(auch Intensivpflege möglich)
Donaupark 17, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 6824203
E-Mail: info@vitalis-kelheim.de

Ambulante Wohngemeinschaft mit 24-Stunden-Pflege

93333 Neustadt a. d. Donau
Herzog-Ludwig-Straße 50
Betreuung durch Pflegedienst Junker
Ingolstädter Straße 20 a, 93354 Siegenburg
Tel.: 0170 6790808
E-Mail: e.junker@t-online.de

Ambulant Betreute Wohngemeinschaften 24-Stunden-Betreuung

**Seniorenservicehaus Wedel Langquaid,
Wedel Service Wohnen GmbH**
Hintere Marktstraße 20, 84085 Langquaid
Betreuung durch Ambulanten Krankenpflegedienst
Wedel
Wohnpark Jakobshöfe
Krankenhausstraße 12 c, 84085 Langquaid
Tel.: 09452 93975-15, Fax: 09452 93975-09
E-Mail: wedel@wedel-wohnen.de
Internet: www.wedel-wohnen.de

Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft

Neukirchen 6, 93358 Train
Tel.: 09444 9817115
Betreuung durch Ambulanten Pflegedienst
An der Abens
Neukirchen 10, 93358 Train
Tel.: 09444 8836-0, Fax: 09444 1334
E-Mail: pflegedienst@pflege-abens.de
Internet: www.pflege-abens.de

Senioren-domizil Haus Adrian

Kaiser-Augustus-Straße 16 – 34
93333 Neustadt an der Donau
Telefon: 0731 40969-4444
E-Mail: haus-adrian@compassio.de

Betreutes Wohnen von Menschen mit Behinderung in Familien

Das Leben in einer Gastfamilie soll behinderten Menschen eine ihren Bedürfnissen entsprechende, familienbezogene individuelle Betreuung gewährleisten und ihre Lebensqualität erhöhen. Diese Wohnform stützt sich auf die Prinzipien der Laienhilfe und ist orientiert an der „normalen“ Lebenswelt dieser Familien in der Gemeinde. Die Familienmitglieder müssen keine besonderen beruflichen Qualifikationen aufweisen. Es kommen Familien mit und ohne Kinder, Lebensgemeinschaften, Alleinerziehende oder alleinstehende Personen in Betracht.

Voraussetzungen: Geduld und Einfühlungsvermögen, emotionale Belastbarkeit, Bereitstellung von Wohnraum (Zimmer, Einliegerwohnung), Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Betreuten Wohnens in Gastfamilien.

Sozialteam – Betreutes Wohnen in Gastfamilien in Niederbayern

Schlachthofstraße 61, 84028 Landshut
Tel.: 0871 4301311, Fax: 0871 9247918
E-Mail: bwg.niederbayern@sozialteam.de
Internet: www.sozialteam.de/index.php/
unsere-angebote-einrichtungen-se/stz-kelheim

Ambulant betreutes/unterstütztes/ begleitetes Wohnen

Das Angebot „Ambulant Betreutes Wohnen“ richtet sich an erwachsene Menschen mit Behinderung, die weitgehend allein, zu zweit oder in einer Wohngemeinschaft leben können und wollen. Der Hilfebedarf wird dabei für jede Person individuell ermittelt und das Unterstützungsangebot an diesen angepasst. Ambulant Betreutes Wohnen stellt eine wertvolle Alternative zum stationären Wohnen dar und ermöglicht ein an der Normalität orientiertes, selbstbestimmtes und gemeindeintegriertes Leben. Grundbedingungen für diese Form des Wohnens sind der persönliche Wunsch des Menschen mit Behinderung nach einer weitgehend selbstständigen Lebensform und die Bereitschaft, Unterstützung anzunehmen.

Lebenshilfe Landshut e. V.

Haus der Lebenshilfe GmbH
Savignystraße 9, 84034 Landshut
Tel.: 0871 2769532, Fax: 0871 2769633
E-Mail: abw@lh-wohnen.de
Internet: www.lebenshilfe-landshut.de

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.

Orleansstraße 2 a, 93055 Regensburg
Tel.: 0941 79887-100, Fax: 0941 79887-177
E-Mail: kjf@kjf-regensburg.de
Internet: www.kjf-regensburg.de

Wohnheime für Menschen mit Behinderung

Cabrini-Haus Sonderpädagogisches Zentrum

Offenstetten 1, 93326 Abensberg
Tel.: 09443 920-121, Fax: 09443 920-199

Haus der Lebenshilfe GmbH – Einrichtung der Lebenshilfe Landshut e. V. – Ihrlerstein

Nürnberger Straße 24, 93346 Ihrlerstein
Tel.: 09441 683065, Fax: 09441 683105

Haus der Lebenshilfe GmbH – Einrichtung der Lebenshilfe Landshut e. V. – Kelheim

Alfons-Simonius-Straße 2, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 683065, Fax: 09441 683105

Haus der Lebenshilfe GmbH – Einrichtung der Lebenshilfe Landshut e. V. – Mainburg

Ingolstädter Str. 1 b, 84084 Mainburg
Tel.: 08751 8466330

Dienste und Leistungen für zu Hause

Hausnotruf

Das sogenannte Hausnotrufsystem ermöglicht es Pflegebedürftigen und chronisch Kranken, im Notfall einen Alarm auszulösen. Ein Notfall tritt beispielsweise dann auf, wenn Sie stürzen oder sich in einer anderen bedrohlichen Situation für Ihre Gesundheit befinden. Sie erhalten einen Notrufsender, der entweder wie eine Armbanduhr getragen wird oder aber an einer Schnur um den Hals. Auf dem Notrufsender befindet sich eine Taste, die im Notfall gedrückt wird. Sobald der Notruf abgesetzt wurde, geht dieser bei einer der Notrufzentralen ein. Hierzu schließen Sie mit einem Anbieter für Notrufsysteme einen Vertrag ab. In aller Regel sind dies Hilfsorganisationen oder private Anbieter.

Die Notrufsysteme verfügen oftmals über eine Freisprecheinrichtung, in der die Rettungsleitstelle ersten Kontakt mit Ihnen aufnehmen kann und eine erste Einschätzung der Lage vornehmen kann. Viel-

fach fährt bei einem Notfall ein Bereitschaftsdienst zu Ihnen. Je nach Absprache kann aber auch ein naher Angehöriger umgehend informiert werden. Wenn die Situation derart bedrohlich ist, dass akute Lebensgefahr besteht, informiert der Servicedienst des Hausnotrufs umgehend den Rettungsdienst. Der Hausnotruf kann als Hilfsmittel für Pflegebedürftige anerkannt werden und insofern über die Pflegeversicherung oder gegebenenfalls das zuständige Sozialamt abgerechnet werden.

BRK-Kreisverband Kelheim

Hausnotruf
Osterriedergasse 1, 93326 Abensberg
Tel.: 09443 9068618
E-Mail: hausnotruf@kvkelheim.brk.de

Caritas-Seniorendienste gGmbH im Landkreis Kelheim

Pfarrhofgasse 1, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 5007-0

Mahlzeitendienste/Mittagstisch

Mahlzeitendienste, als mobile Dienste besser unter dem Namen „Essen auf Rädern“ bekannt, versorgen alte, kranke und behinderte Menschen, die sich nicht mehr selbst verpflegen und auch nicht von den Angehörigen versorgt werden können, ständig oder vorübergehend, täglich oder an bestimmten Tagen in der Woche mit warmen Mahlzeiten.

AZURIT Seniorenzentrum Haus ASAM, Rohr i.NB

Tel.: 08783 9604-0

Caritas-Seniorendienste gGmbH im Landkreis Kelheim

Alle Sozialstationen der Caritas bieten einen mobilen Mahlzeitendienst an. Anfragen beim Caritasverband für den Landkreis Kelheim, Tel.: 09441 5007-0.

Seniorenheim Haus Adrian

Kaiser-Augustus-Straße 16 – 34
93333 Neustadt an der Donau
Telefon: 0731 40969-4444
E-Mail: haus-adrian@compassio.de



© Ocskay Bence – Fotolia

Pflegebedürftig – was ist zu tun?

Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die Einstufung in einen Pflegegrad bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Dieser Antrag ist formlos möglich. Zu beachten ist jedoch, dass Leistungen aus der Pflegeversicherung nicht rückwirkend erbracht werden. Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung.

Der Antragsteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung anhand eines Fragebogens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird. Nach der erfolgten Feststellung des Pflegegrades bekommt der Antragsteller die entsprechende Leistung aus der Pflegeversicherung.

Leistungen im Überblick

In den Pflegegrad 1 werden seit 2017 erstmals Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie Zuschüsse bei Maßnahmen der Wohnraumanpassung und bei vollstationärer Pflege. In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für anerkannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro geltend machen.

Die Johanniter sind immer für Sie da!

Ob Hausnotruf, Fahrdienst, Sanitätsdienste, Ausbildung in Erster Hilfe, in unseren Kindertagesstätten oder in unserem Johannes-Hospiz.

Direktwahl der Fachbereiche in Ostbayern:

Hausnotruf

Philipp Roder
Tel. 0941 598546-70

Fahrdienste

René Lui
Tel. 0941 598546-30

Kindertagesstätten

Sylvia Meyer
Tel. 0941 46467-180

Erste-Hilfe-Ausbildung

Sonja Schäffer
Tel. 0941 46467-110

Johannes-Hospiz

Sabine Sudler
Tel. 0941 899355-01

Sanitätsdienste

Andreas Forster
Tel. 0151 21398172

www.johanniter.de/regensburg, www.facebook.com/JUHBayern



JOHANNITER

Gepflegt zuhause leben.

- Kranken- und Altenpflege
- Beratung für pflegende Angehörige
- Betreuung bei Demenz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Hausnotruf und Mahlzeitendienst

Tagespflege

Tagespflege Bad Abbach

09405 / 50 22 80
Goldtalstraße 15 · 93077 Bad Abbach

Tagespflege Kelheim

09441 / 181 93 03
Hienheimer Straße 18a · 93309 Kelheim

Ambulante Pflege

Abensberg / Langquaid 09443 / 918 42 20
09452 / 93 30 62
Max-Bronold-Straße 10 · 93326 Abensberg

Bad Abbach 09405 / 960 55
Goldtalstraße 15 · 93077 Bad Abbach

Kelheim 09441 / 50 07 33
Pfarrhofgasse 1 · 93309 Kelheim

Mainburg 08751 / 845 59 99
Maurer-Jackl-Weg 10 · 84048 Mainburg

Riedenburg 09442 / 900 90
Mühlstraße 19 · 93339 Riedenburg

kreisverband@caritas-kelheim.de
caritas-kelheim.de

caritasKelheim

Caritas-Seniorendienste gGmbH
im Landkreis Kelheim
beraten helfen engagieren



© Kzenon - stock.adobe.com

Pflegegrade	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Entlastungs- betrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	724 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.363 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.693 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	2.095 Euro	125 Euro	2.005 Euro

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Innerhalb der stationären Pflege bleiben die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 einheitlich. Das heißt, dass wenn sich der Pflegegrad erhöht, der Eigenanteil deswegen nicht steigt. Darüber hinaus gilt ein Bestandsschutz: Falls Pflegebedürftige nach der Neuregelung nur noch Anspruch auf geringere Leistungen der Pflegeversicherung hätten, wird dieser Differenzbetrag durch die Pflegekasse gedeckt.

Die Leistungen der Kurzzeitpflege sind um 10 Prozent von 1612 Euro pro Kalenderjahr auf 1774 Euro pro Kalenderjahr gestiegen. Um die Anhebung zu erhalten, müssen pflegebedürftige Menschen keinen separaten Antrag stellen.

Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach dem Zeitraum, in dem Leistungen der vollstationären Pflege bezogen werden.

Für Heimbewohnerinnen und -bewohner mit Pflegegrad 2–5 beträgt der Leistungszuschlag:

- 5 % des Eigenanteils an den Pflegekosten innerhalb des ersten Jahres
- 25 % des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 12 Monate
- 45 % des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 24 Monate und
- 70 % des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 36 Monate in einem Pflegeheim leben.

Angefangene Monate in Pflegeeinrichtungen werden als voll angerechnet. Der Leistungszuschlag muss nicht beantragt werden. Die zuständige Pflegekasse teilt den Pflegeeinrichtungen für jede(n) Bewohnerin und Bewohner mit den Pflegegraden 2 bis 5 die bisherige Dauer des Bezugs vollstationärer Leistungen mit. Pflegebedürftige Personen mit Pflegegrad 1 haben keinen Anspruch auf den neuen Zuschuss.

Ambulante Pflege

Sozialstationen und ambulante Pflegedienste bieten Hilfen durch Fachpflegekräfte für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden.

Im Landkreis Kelheim sind das:

Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Kelheim

Station für den nördlichen Landkreis (Riedenburg, Ihrlerstein, Kelheim, Abensberg, Neustadt, Siegenburg)

alle Stationen 24 Stunden erreichbar

Mainburg, Freisinger Straße 20

Tel.: 08751 867815, Mobil: 0171 5173305

E-Mail: schober@kvkelheim.brk.de

Caritas-Seniorendienste gGmbH

im Landkreis Kelheim (Im Notfall sind alle Sozialstationen 24 Stunden erreichbar)

Abensberg, Max-Bronold-Straße 10

Tel.: 09443 9184220

E-Mail: sozialstation.abensberg@caritas-kelheim.de

Bad Abbach, Goldtalstraße 15

Tel.: 09405 96055

E-Mail: sozialstation.badabbach@caritas-kelheim.de

Kelheim, Pfarrhofgasse 1

Tel.: 09441 5007-33

E-Mail: sozialstation.kelheim@caritas-kelheim.de

Langquaid, Schulstraße 8

Tel.: 09452 933062

E-Mail: sozialstation.abensberg@caritas-kelheim.de

Mainburg, Maurer-Jackl-Weg 10

Tel.: 08751 8455999

E-Mail: sozialstation.mainburg@caritas-kelheim.de

Riedenburg, Mühlstraße 19

Tel.: 09442 900-90

E-Mail: sozialstation.riedenburg@caritas-kelheim.de

Ambulanter Krankenpflagedienst Wedel

Wohnpark Jakobshöfe
Krankenhausstraße 12 c, 84085 Langquaid
Tel.: 09452 32145-0, Fax: 09452 32145-99
E-Mail: wedel@wedel-pflege.de
Internet: www.wedel-pflege.de

**Amb. betreute Wohngemeinschaft Wedel
Service Wohnen GmbH**

Hintere Marktstraße 20, 84085 Langquaid

**Ambulante Pflege Pro Lebensfreude,
Neustadt a. d. Donau**

Kirchplatz 2, 93333 Neustadt a. d. Donau
Tel.: 09445 2054170, Fax: 09445 2054171
E-Mail: info@pro-lebensfreude.com
Internet: www.pro-lebensfreude.com

**Ambulanter Pflegedienst Allegra GbR,
Bad Gögging**

Am Brunnenforum 6, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 2051570
E-Mail: pflegedienstallegra@gmail.com

**Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
„Care with Care“**

Lenbachstraße 2, 84085 Langquaid
Tel.: 09452 3740158, 24-Std.-Hotline: 09452 3740156
Fax: 09452 3740157
E-Mail: info@carewithcare.de
Internet: www.carewithcare.de

**Ambulanter Pflegedienst „An der Abens“
Inhaberin Silvia Glück**

Neukirchen 10, 93358 Train
Tel.: 09444 88360, Fax: 09444 1334
E-Mail: pflegedienst@pflege-abens.de
Internet: www.pflege-abens.de
Amb. betreute Seniorenwohngemeinschaft
Neukirchen 6, 93358 Train

**Ambulanter Pflegedienst PFLEGE aktiv!
Mainburg**

Abensberger Straße 50, 84048 Mainburg
Tel.: 08751 876317-0, Fax: 08751 876317-1
E-Mail: info@pflege-aktiv-mainburg.de
Internet: www.pflege-aktiv-mainburg.de

Pflegedienst Matthias Weigl

Kaiser-Heinrich-II.-Straße 1, 93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 918715
E-Mail: pflegedienstweigl@t-online.de

Pflegedienst HELSKE Bad Abbach

Kaiser-Heinrich-II.-Straße 15, 93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 2068482
E-Mail: carola.nitzsche@helske.com
www.helskepeoplecare.de/pd-badabbach

Pflegedienst Junker, Siegenburg

Ingolstädter Straße 20 a, 93354 Siegenburg
Mobil: 0170 6790808
E-Mail: e.junker@t-online.de

Amb. Wohngemeinschaft

Herzog-Ludwig-Straße 50,
93333 Neustadt a. d. Donau
Pflege-Service Rankl
Kelheimwinzerstraße 175, 93309 Kelheim
E-Mail: info@pflegeservice-rankl.de
Mobil: 0176 43711632, Tel.: 09441 1819160

Mobile Pflege „Guad pflegt“

Heiligenstädter Straße 5, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 2052349
E-Mail: guad-pflegt@t-online.de

Seniorenheim Haus Adrian

Kaiser-Augustus-Straße 16 – 34
93333 Neustadt an der Donau
Telefon: 0731 40969-4444
E-Mail: haus-adrian@compassio.de

Ambulante Pflege und Intensivpflege**A.I.B.-HERO GmbH, Ambulante Intensivpflege,
Saal a. d. Donau**

Fliederstraße 18, 93342 Saal a. d. Donau
Tel.: 09441 1746215
E-Mail: ai-bayern@ai-bayern.de
Internet: www.ai-bayern.de

A.I.B.-Wohngruppen GmbH, Saal a. d. Donau

Parkstraße 1, 93342 Saal an der Donau
Schulbruck 2 a, 93077 Bad Abbach
Tel.: 09441 1746215
Internet: www.ai-bayern.de

Durch entsprechend geschulte Pflegekräfte betreuen wir in kleinen selbstbestimmten Wohngemeinschaften schwer- oder schwerstpflegebedürftige Menschen meist mit Beatmung im 2-Schicht-System.

Tagespflege

Die Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot, das hilfebedürftige Menschen tagsüber aufnimmt und ihnen Kontakt mit anderen Menschen, Förderung, Pflege und rehabilitative Maßnahmen bietet. Pflegende Angehörige werden dadurch entlastet bzw. erst in die Lage versetzt, die Pflege zu Hause über einen längeren Zeitraum zu übernehmen. Denn sie stehen oft vor einer großen Herausforderung. Zum einen wollen sie für den Pflegebedürftigen genügend Zeit zur engagierten und liebevollen Pflege und Betreuung aufbringen, andererseits müssen sie ihrer Familie und ihrem Beruf gerecht werden. Die Grenzen sind hier schnell erreicht. Deshalb ist die Tagespflege eine wichtige Ergänzung zur ambulanten Pflege. Sie kann zwar stationäre Senioreneinrichtungen nicht ersetzen, aber die Übersiedlung in eine solche häufig verzögern bzw. erst einmal vermeiden.

Vitalis Seniorenzentrum Kelheim GmbH

Tagespflege

Donaupark 17, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 6824203

E-Mail: info@vitalis-kelheim.de

Caritas-Tagespflege Kelheim

Hienheimer Straße 18 a, 93309 Kelheim

Tel.: 09441 1819303

Caritas-Tagespflege Bad Abbach

Goldtalstraße 15, 93177 Bad Abbach

Maurer-Jackl-Weg 6, 84048 Mainburg

Tel.: 09405 50228-0

Caritas-Tagespflege Mainburg

Maurer-Jackl-Weg 6, 84048 Mainburg

Tel.: 08751 8455999

AWO Soziale Dienste Kelheim GmbH

Tagespflege

Schulstraße 11, 84085 Langquaid

Tel.: 09441 6827-0

E-Mail: janine.dietzel@awo-ndb-opf.de

Tagespflege An der Abens

Inhaberin Silvia Glück

Neukirchen 10, 93358 Train

Tel.: 09444 8295, Fax: 09444 972762

E-Mail: tagespflege@pflege-abens.de

Internet: www.pflege-abens.de

Seniorenheim Haus Adrian

Kaiser-Augustus-Straße 16 – 34

93333 Neustadt an der Donau

Telefon: 0731 40969-4444

E-Mail: haus-adrian@compassio.de

Tagespflege in Seniorenheimen

Azurit Seniorenzentrum Haus Asam Rohr i.NB

Tel.: 08783 9604-0

Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Michael Mainburg

Tel.: 08751 8607-0

Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Josef Neustadt a. d. Donau

Tel.: 09445 9730-0

Pflege- und Betreuungszentrum Burgenblick GmbH Riedenburg

Tel.: 09442 304-0

Seniorenheim Haus Adrian

Telefon: 0731 40969-4444





SENIORENHAUS RIEDENBURG

*Gut betreut, Tag für Tag.
Familiär geführt seit 1986.*

- * Vollstationäre Pflege
- * Kurzzeitpflege
- * Verhinderungspflege



Seniorenhaus Riedenburg GmbH · Bergstraße 17 · 93339 Riedenburg · Telefon 09442-3030 · www.seniorenhaus-riedenburg.de



Pflege- und Betreuungszentrum
Burgenblick

Unsere Leistungen:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Tagespflege

www.burgenblick.de



Sankt-Martin-Str. 31-33 | 93339 Riedenburg | Tel: 09442 304 0 | E-Mail: haus-riedenburg@burgenblick.de

Stationäre Pflege

Nicht immer ist es möglich, einen Angehörigen zu Hause zu pflegen, auch wenn dies durch vielseitige Angebote der Pflegedienste erleichtert werden kann. Die Pflege in einem Senioren- bzw. Pflegeheim muss keineswegs eine schlechte Lösung sein. Für die Pflege ist gesorgt und Sie können sich entspannter um Ihren Angehörigen kümmern.

AWO-Wohn- und Pflegezentrum Lotte Lemke, Painten

Wasenweg 7 a, 93351 Painten
Tel.: 09499 942094-0, Fax: 09499 942094-90
E-Mail: wohnheim.painten@awo-ndb-opf.de
Internet: www.awo-wohnheim-painten.de

AWO-Seniorenheim Saal a. d. Donau

Bahnhofstraße 30, 93342 Saal a. d. Donau
Tel.: 09441 6827-0, Fax: 09441 6827-299
E-Mail: frank.hirche@awo-ndb-opf.de
Internet: www.seniorenheim-saal-donau.awo-kelheim.de

Azurit Seniorenzentrum Haus Asam Rohr i.NB

Gottfried-Gruber-Straße 1, 93352 Rohr i.NB
Tel.: 08783 9604-0, Fax: 08783 9604-999
E-Mail: szasam@azurit-gruppe.de
Internet: www.azurit-gruppe.de

BRK-Senioren- und Pflegeheim Abensberg

Bahnhofstraße 6, 93326 Abensberg
Tel.: 09443 99233-0, Fax: 09443 99233-119
E-Mail: info@ahabensberg.brk.de

BRK-Senioren- und Pflegeheim Kelheim

Josef-Bauer-Haus
Falkenstraße 14, 93309 Kelheim
Tel.: 09441 68203-0, Fax: 09441 21475
E-Mail: info@ahkelheim.brk.de

Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Michael Mainburg

Maurer-Jackl-Weg 6, 84048 Mainburg
Tel.: 08751 86070, Fax: 08751 8607-70
E-Mail: info@caritas-altenheim-mainburg.de

Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Josef

Neustadt a. d. Donau
St.-Josef-Platz 1, 93333 Neustadt a. d. Donau
Tel.: 09445 9730-0, Fax: 09445 9730110
E-Mail: info@caritas-neustadt.de

Haus Magdalenum Seniorenheim Siegenburg

Mühlstraße 33, 93354 Siegenburg
Tel.: 09444 9771-0, Fax: 09444 9771-71
E-Mail: info@magdalenum.de
Internet: www.magdalenum.de

Magdalenum Demenzzentrum Elsendorf

Am Schulberg 4,
84094 Elsendorf-Margarethenthann
Tel.: 08753 967303-0, Fax: 08753 967303-599
E-Mail: info@magdalenum.de
Internet: www.magdalenum.de

Pflege- und Betreuungszentrum Burgenblick GmbH

Riedenburg
St.-Martin-Straße 31 – 33, 93339 Riedenburg
Tel.: 09442 304-0, Fax: 09442 304-240
E-Mail: haus-riedenburg@burgenblick.org
Internet: www.burgenblick.org

Seniorenwohnen Lugerweg, Bad Abbach Sozialservice-Gesellschaft des BRK GmbH

Lugerweg 9, 93077 Bad Abbach
Tel.: 09405 95468-0, Fax: 09405 95468-20
E-Mail: info.bab@ssg.brk.de
Internet: www.seniorenwohnen.brk.de

Seniorenhaus Riedenburg

Bergstraße 17, 93339 Riedenburg
Tel.: 09442 303-0, Fax: 09442 303-155
E-Mail: info@seniorenhaus-riedenburg.de
Internet: www.seniorenhaus-riedenburg.de

Seniendomizil Haus Adrian

Kaiser-Augustus-Straße 16 – 34
93333 Neustadt an der Donau
Telefon: 0731 40969-4444
E-Mail: haus-adrian@compassio.de
Internet: www.compassio.de/standorte/haus-adrian



Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können Beratungsangebote der örtlichen Sozialhilfeträger und der Krankenkassen in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich ist der Besuch von Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen im Bereich der Pflege. In den Veranstaltungen lernen Angehörige richtige und sachgerechte Grundpflege durchzuführen, aber auch der Umgang mit Stress oder mit schwierigen Situationen wird vermittelt. Auch Wohlfahrtsverbände und kirchliche Träger wie Bayerisches Rotes Kreuz und Caritas bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, Informationen zu erhalten. Zudem ist es möglich, dass pflegende Angehörige einen Erste-Hilfe-Kurs machen können. Daneben können berufstätige Angehörige eine sogenannte Pflegezeit nehmen. Diese ist gesetzlich garantiert und bietet Angehörigen die Möglichkeit, eine Betreuung zu Hause durchzuführen.

An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geldendmachung in der Einkommensteuererklärung möglich. Seitens der Sozialhilfeträger können pflegende Angehörige auch zusätzliche Hilfen für die Pflegebedürftigen im Sinne von medizinischem Hilfebedarf bekommen. Eine Ersatzpflegekraft für

einige Stunden kann zudem zur Entlastung der eigenen pflegerischen Tätigkeit beitragen. Darüber hinaus bietet der Staat auch die Möglichkeit, für Angehörige eine finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn diese Betroffene zu Hause pflegen. Ist eine Versorgung nur in Teilen notwendig, können haushaltsnahe Dienstleistungen, in Ergänzungen mit der Übernahme durch die Pflege von Angehörigen, diese komplettieren.

Fachstellen für pflegende Angehörige

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Kelheim

Info-Stelle für pflegende Angehörige
Ansprechpartnerin: Peggy Mehlow
Osterriedergasse 1, 93326 Abensberg
Tel.: 09443 9252242
E-Mail: mehlow@kvkelheim.brk.de

Caritasverband für den Landkreis Kelheim

Fachstelle für pflegende Angehörige und Gerontopsychiatrischer Fachdienst/Außenstelle Abensberg
Ansprechpartnerin: Stephanie Bader,
Dipl.-Sozialpädagogin
Max-Bronold-Straße 10, 93326 Abensberg
Tel.: 09443 9184225, Fax: 09443 9184226
E-Mail: s.bader@caritas-kelheim.de



Betreuungsverfügung

Vorsorgevollmacht

Patientenverfügung

Vorsorge – rechtzeitig regeln!

Vorbereitung ist alles. Egal in welcher Lebenssituation Sie sich befinden oder wie alt Sie sind, Sie können nicht wissen, was das Leben für Sie im nächsten Moment bereithält. Deshalb ist Vorsorge für den Ernstfall sehr wichtig. Die kostenlose Notfallmappe des Landratsamtes bietet Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Dinge schon jetzt zu regeln.

Die Notfallmappe

Sollten Sie interessiert sein, melden Sie sich einfach beim Landratsamt Kelheim, Stabsstelle 4 Zentrum für Chancengleichheit unter 09441 207-1040 oder holen Sie sich die Notfallmappe einfach an der Pforte des Landratsamtes im Donaupark 12, 93309 Kelheim. Zusätzlich liegen bei Ihrer Gemeinde auch Exemplare aus.

In der Notfallmappe finden sich die persönlichen Daten, wie Notfallkontakte, Daten zum Hausarzt, Gesundheitsgeschichte, Versicherungen, Vorsorgebestimmungen, Vollmacht, Betreuungsverfügung, Wertvorstellungen, Patientenverfügung und vieles mehr. Sie können entscheiden, was und wie viel Sie in die Mappe schreiben. Sollten Sie dabei auf Fragen stoßen, hilft Ihnen die Betreuungsstelle gerne weiter.

Gesetzliche Betreuung

Wenn volljährige Personen ihre Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr ganz oder teilweise besorgen können, wird vom Betreuungsgericht auf Antrag ein gesetzlicher Betreuer bestimmt. Die Art und das Ausmaß der Unterstützung sind in verschiedene Aufgabenkreise unterteilt und werden nach eingehender vorheriger Überprüfung vom Richter bestimmt.

Vorsorgevollmacht

Durch eine Vorsorgevollmacht haben Sie die Möglichkeit – ohne Beteiligung des Betreuungsgerichts – eine Person Ihres Vertrauens zu bestimmen, die Sie in verschiedenen Bereichen vertreten darf. Falls Sie in eine Situation kommen, in der Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selber treffen können, agiert diese Vertrauensperson in Ihrem Namen. Die Vorsorgevollmacht kann sich auf alle relevanten rechtlichen Inhalte beziehen – nicht nur auf Fragen der medizinischen Behandlung. Der Bevollmächtigte wird rechtlich zum Vertreter im Willen, d. h., er entscheidet ggf. voll an Ihrer Stelle. Deshalb

setzt eine Vorsorgevollmacht unbedingtes und uneingeschränktes persönliches Vertrauen zum Bevollmächtigten voraus und sollte nicht leichtfertig erteilt werden.

Betreuungsverfügung

Sollten Sie keine Vorsorgevollmacht erteilt haben, können Sie in einer Betreuungsverfügung festlegen, wer vom Betreuungsgericht zu einem späteren Zeitpunkt ggf. zum gesetzlichen Betreuer bestellt werden soll.

Patientenverfügung

In der Patientenverfügung können Sie im Voraus festlegen, welche ärztlichen Behandlungen bei schweren Krankheitsverläufen oder während der allerletzten Lebensphase vorgenommen werden dürfen und welche unterlassen werden müssen. Man kann damit Einfluss auf die medizinische Behandlung nehmen, wenn man seinen Willen dazu nicht mehr frei bilden oder kundtun kann.

Die Erklärung sollte in schriftlicher Form verfasst und mit einem Datum versehen und eigenhändig unterschrieben werden. Es ist sinnvoll, den Inhalt der Verfügung mit dem Arzt Ihres Vertrauens zu besprechen und Ihren Angehörigen bzw. die bevollmächtigte Person zu informieren.

Falls Sie noch weitere Informationen wünschen, können Sie sich an die Betreuungsstelle des Landratsamtes wenden. Die Mitarbeiter beraten Sie gerne nach Terminabsprache persönlich.

Landratsamt Kelheim

Betreuungsstelle

Buchstabe **A bis G:**

Frau Haider Verena Tel.: 09441 207-5219

Buchstabe **H bis Kn:**

Frau Müge Borst Tel. 09441 207-5223

Buchstabe **Ko bis N:**

Frau Utz Christiane Tel.: 09441 207-5217

Buchstabe **O bis Z:**

Herr Schuster Thomas Tel.: 09441 207-5218

Landratsamt Dienststelle Mainburg

Andreas Geismeier Tel.: 08751 8651-12

Birgit Zirngibl Tel.: 08751 8651-12

Testament

Ohne Testament gilt stets die gesetzliche Erbfolge. Sie bestimmt von Rechts wegen, in welcher Folge innerhalb der Hinterbliebenen der Nachlass eines Verstorbenen aufzuteilen ist.

Mit einem Testament können Sie Ihren eigenen Willen hinsichtlich der Erbfolge über Ihren Nachlass festlegen. Das Testament geht der gesetzlichen Erbfolge mit gesetzlichen Einschränkungen (z. B. Pflichtteile) vor. Sie können das Schriftstück handschriftlich verfassen oder auch gemeinsam mit dem Notar erstellen. Beides ist rechtskräftig.

Beim eigenhändigen Testament ist es wichtig, dass Sie das Testament eigenhändig, also handschriftlich schreiben und nach dem Verfügungstext mit Vor- und Familiennamen unterschreiben; empfehlenswert ist es auch, Ort und Datum der Testamentserrichtung anzugeben. Ehegatten können auch ein gemeinschaftliches Testament errichten, das beide Ehepartner unterschreiben müssen. Sie können das Testament zu Hause aufbewahren oder beim Amtsgericht hinterlegen. Wenn Sie zu Erstellung Ihres Testaments einen Notar bemühen, fallen zwar Gebühren an, allerdings haben Sie den Vorteil, dass das Testament gleichzeitig auf seine rechtliche Korrektheit geprüft wird und in amtliche Verwahrung kommt.

Behindertentestament

Behinderte Menschen leben oft von staatlichen Leistungen. Den Anspruch darauf können sie aber verlieren, wenn sie erben. Denn dann müssen sie, je nach Umfang der Erbschaft, das Vermögen erst aufbrauchen, bevor sie erneut staatliche Hilfen beanspruchen können. Daher profitieren Menschen mit Behinderung meist kaum von ererbtem Vermögen. Das sieht aber anders aus, wenn sie über ein sogenanntes Behindertentestament erben.

www.familienratgeber.de/rechte-leistungen/rechte/behindertentestament.php

Wenn der Weg zu Ende geht

Hospizverein im Landkreis Kelheim e. V.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit und dem Sterben lieber Menschen wird heutzutage häufig hinausgeschoben oder findet gar nicht statt. Der schwerkranke Mensch, seine Angehörigen, Freunde und Bekannte sind zum Teil sehr verunsichert und wissen nicht, wie sie mit der Situation des Sterbens und des Abschiednehmens umgehen sollen.

Ehrenamtliche gut vorbereitete Begleiterinnen und Begleiter des Hospizvereins im Landkreis Kelheim e. V. bieten deshalb schwerkranken Menschen und deren Familien in dieser herausfordernden Situation kostenlos ihre Unterstützung an. Es sind Frauen und Männer mit individuellen Lebenserfahrungen, mit ganz unterschiedlichen Berufen, Interessen und Konfessionen. Sie haben für ihre ehrenamtliche Arbeit an einer qualifizierten Ausbildung teilgenommen und ergänzen diese durch jährliche Fortbildungen. Sie unterliegen der absoluten Schweigepflicht und dürfen keine Informationen, die sie bei ihrem Einsatz erhalten, nach außen tragen.

Hospizbegleiter/-innen sind bei den Kranken, führen Gespräche, hören zu, lesen vor, stellen Kontakt zu Verwandten her, geben praktische und geistige Hilfe. Angehörige sind mit der Begleitung eines schwerkranken oder sterbenden Menschen oft überfordert. Hier bieten die ehrenamtlichen Helfer*innen Entlastung, indem sie sich im Gespräch mit den Ängsten, Sorgen und Nöten der Angehörigen auseinandersetzen. Zudem kann sich ein Angehöriger auch einmal eine Auszeit für sich nehmen, weil der/die Hospizhelfer/-in da ist – ob zu Hause, im Krankenhaus oder im Seniorenheim.

Das kostenlose Angebot des Hospizvereins im Landkreis Kelheim e. V. soll die Arbeit aller an der Pflege und Betreuung sterbender Menschen beteiligten Einrichtungen (z. B. Brückenpflege, Pflegedienste, Pflegeeinrichtungen) unterstützen.

Trauerarbeit

Der Tod eines nahestehenden Menschen verändert unser ganzes Leben. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Schmerz, Trauer, Sehnsucht, Verzweiflung, Einsamkeit, Ohnmacht, Hilflosigkeit und Isolation bestimmen das Leben.

Der Hospizverein bietet Begleitung in Form von Einzelgesprächen und/oder Gruppenstunden an – auch für Trauerfälle, die schon längere Zeit zurückliegen.

- Einzelgespräche nach terminlicher Vereinbarung
- Gruppenangebote: Trauer- und Lebenscafé in Kelheim:

Evangelisches Gemeindezentrum
Ludwigstraße 2 in 93309 Kelheim jeden 2. Samstag im Monat, von 15.00 bis 17.00 Uhr

Infos: Angelika Götz, Tel.: 09444 88358 oder Michaela Thoma, Tel.: 09441 4495, Anmeldung nicht erforderlich.

Trauergesprächskreis in Abensberg, Barbarasaal, Theoderichstraße 11, 93326 Abensberg, 1–2-mal monatlich, ab 19 Uhr

Infos: Edith Brodbeck, Tel.: 09443 3897 oder Alfred Stocker, Tel.: 09443 5614

Trauergesprächskreis mit aufeinander aufbauenden Themen findet monatlich statt.

Teilnehmer/-innen aus dem gesamten Landkreis Kelheim sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Für Kinder und Jugendliche bieten wir extra Gruppen an, deren Inhalt auf die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen zugeschnitten sind.

Infos: Sonja Inseher, Tel.: 0176 34405203

Hospizverein im Landkreis Kelheim e. V.

Barbara-von-Eck-Straße 1
(Zugang über Klausenstraße), 93309 Kelheim
Tel.: 09441 685950

E-Mail: info@hospizverein-landkreis-kelheim.de

Internet: www.hospizverein-landkreis-kelheim.de

Begleitung von Menschen mit Behinderung

Die Begleitung von Menschen mit Behinderungen erfordert gerade in der letzten Lebensphase große Sensibilität. So können Menschen mit einer geistigen Behinderung ihre Wünsche und Bedürfnisse oft nicht sprachlich ausdrücken, was einen besonders einfühlsamen Umgang erfordert. Zudem haben die Fachkräfte und Betreuer in den Einrichtungen einen engen Kontakt zu den Betroffenen, die sie zum Teil jahrelang betreuen und deren Sterben für sie eine sehr große emotionale Belastung bedeutet.

Was tun im Todesfall?

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Die nachfolgenden Hinweise können helfen, die notwendigen Schritte zu ergreifen. Die Reihenfolge der Liste kann als zeitliche Orientierung dienen:

1. Amtsarzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt.
2. Nächste Angehörige unterrichten.
3. Bestattungsinstitut einschalten.
4. Meldung des Todesfalls spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt.
5. Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standesamt ausstellt, die Beerdigung anmelden.
6. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse.
7. Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht.
8. Todesanzeige aufgeben.
9. Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat.
10. Eventuell Kraftfahrzeug bei der Zulassungsstelle abmelden.
11. Wohnung auflösen (Strom/Gas/Wasser ablesen lassen, Abfallentsorgung/Zeitungen/Abonnements etc. kündigen).
12. Belege aller Ausgaben nach dem Tod des Angehörigen aufbewahren (haben evtl. Auswirkungen auf die Erbmasse).

Meist sind auch die Bestattungsinstitute gerne bereit, die für die Bestattung notwendigen Behördengänge zu übernehmen.



MH-Kelheim-Taxi

Wir bringen Sie
sicher und pünktlich
an Ihr Ziel.

▪ Sitzend ▪ Liegend ▪ im Rollstuhl

Rennweg 140 a · 93309 Kelheim · Tel.: 0 94 41 - 703 66 90

www.keh.taxi · info@keh.taxi



Sanitätshaus Kelheim



- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik

Telefon: 09441-70010

Am Kastlacker 3, 93309 Kelheim

www.Seitz-Kelheim.de



Unsere Leistungen - Ihr Vorteil

- Über 50 fachkompetente und geschulte Mitarbeiter
- Drei Meister im Betrieb
- Ausbildungsbetrieb für vier Berufszweige
- Über 300 m² große Ausstellung von Hilfsmitteln
- Schulungen für Kunden, Angehörige und Pflegepersonal
- Kostenfreie Wohnumfeld-Beratung
- Informationen zu Förderungen - barrierefreier Umbau
- Lieferung nach Hause
- Verleihservice (Rollstühle, Patientenlifter, Pflegebetten u.v.m.)
- Anpassung und Produktion in unseren modernen Räumen
- Antragstellung zur Kostenübernahme direkt mit Ihrer Krankenkasse

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung